



Florian Müller Auf den Punkt.

Lieber Leserin, lieber Leser,

bei sinkenden Temperaturen und explodierenden Energiekosten wird die Frage, wie wir gut durch den Winter kommen, immer ernster. Als CDU und CSU setzen wir uns für einen Bürger-Basispreis ein, damit die Grundversorgung bei Gas bezahlbar bleibt. Indes ist Bundeswirtschaftsminister Habeck offenbar noch immer nicht zur Einsicht gelangt, dass die Gaskrise auch eine Stromkrise ist. Statt alle Quellen zur Energiegewinnung zu nutzen und somit für spürbare Entlastung für Bürger und Unternehmen zu sorgen, hält er weiter an der Stilllegung der deutschen Kernkraftwerke fest und legt der Reaktivierung der Kohlekraftwerke bürokratische Fesseln an. Auch die Gasumlage soll trotz fraglicher Berechnungsgrundlage und Zweifeln an ihrer Verfassungsmäßigkeit weiter bestehen bleiben. Es lässt mich fassungslos zurück, dass der Bundeswirtschaftsminister in dieser Situation auf einen milden Winter hofft, anstatt alles dafür zu tun, damit wir im Winter genügend Energie haben. Zahlreiche Unternehmen, wie Bäcker und Metzger, wissen nicht, ob sie sich künftig noch die Produktion ihrer Produkte leisten können. Der energiepolitische Kurs der Bundesregierung droht tiefste Schäden in der deutschen Wirtschaft anzurichten.



Flüchtlingssituation: Schnelles Handeln gefragt.

Neben Krieg, Energiekrise und Inflation spitzt sich auch die Flüchtlingssituation in vielen Städten und Gemeinden in den letzten Tagen erheblich zu. Insbesondere die Mittelmeer- und Balkanroute sind betroffen. Der Deutsche Landkreistag fordert deshalb einen Flüchtlingsgipfel im Kanzleramt, denn viele Kreise stoßen mittlerweile wieder an ihre Kapazitätsgrenzen. Es ist wichtig, dass wir unsere Kommunen nicht im Stich lassen. In einem Schreiben an die Bundesinnenministerin habe ich die Forderung des Landkreistages bekräftigt und mich mit Nachdruck um verstärkte Einreisekontrollen eingesetzt. Denn auch in unserer Heimat sind die Kommunen schon am Limit. Jetzt ist schnelles Handeln gefragt.



Besuch aus dem Südsauerland: Ehrenamtliche zu Gast in Berlin.

Auf meine Einladung hin waren diese Woche Mitglieder der DLRG Attendorn, der Malteser Olpe und dem Verbund der Vertriebenen Lüdenscheid für einen mehrtägigen Besuch in der Bundeshauptstadt. Um so richtig Berliner Luft zu schnappen, ging es neben der Besichtigung der Gedenkstätte Berliner Mauer für ein gemeinsames Mittagessen mit mir auf dem Fernsehturm. Ein besonderes Highlight war zudem eine Führung durch das Bundeskanzleramt. Natürlich stand auch ein Besuch im Deutschen Bundestag an. Dabei durfte die Gruppe als Zuhörer an einer Plenarsitzung teilnehmen und die Reichstagskuppel besichtigen. Im Fraktionsaal von CDU und CSU traf ich mich mit den Teilnehmern, um aktuelle politische Themen zu diskutieren. Vor allem die Brückensperrung und die Energiekrise kamen dabei zur Sprache. Danke an die Gruppe für den spannenden Austausch!



Rahmedetalbrücke: Mit guten Ideen spürbar für Entlastung sorgen.

Die A45 ist nun fast zehn Monate gesperrt. Für ganz Südwestfalen sind die negativen Auswirkungen massiv. Seit Beginn der Sperrung habe ich immer wieder Vorschläge in Berlin eingebracht, um die Situation vor Ort zu verbessern. Auf Social Media habe ich meine Ideen erneut aufgezeigt. Die meisten davon liegen bereits seit Anfang des Jahres auf dem Tisch. Sie könnten eine echte Entlastung für Bürger und Unternehmen in der Region bringen und zudem den Neubau beschleunigen. Doch statt endlich an die Ursachenbekämpfung zu gehen, ignoriert die Bundesregierung weiter unsere Vorschläge. Mittlerweile droht nun sogar der Sprengtermin Ende des Jahres zu platzen. Das wäre eine weitere Hiobsbotschaft für unsere Heimat. Was jetzt zu tun ist und was die Ampel-Regierung schon seit Monaten hätte umsetzen können, ist [hier](#) nachzulesen. Hinterlassen Sie mir gerne in der Kommentarspalte Ihre Ideen!

Lieber Leserin, lieber Leser, ich wünsche Ihnen einen gesegneten Sonntag!

Ihr

Florian Müller